

Fair Finance Institute Newsletter (1/2021)

Januar 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Interessierte an einem nachhaltigen Finanzwesen,

in Krisen sollen ja immer auch Chancen liegen. Wird in der Corona-Krise eine grundsätzlichere Umsteuerung der Wirtschaft in Richtung Nachhaltigkeit eingeleitet? In der aktuellen Politik lassen sich zumindest partiell dazu Anhaltspunkte finden:

Der neue 7-jährige Finanzrahmen der EU stellt fast 250 Milliarden Euro für den Klimaschutz bereit.

Zudem erwägt die EU, eine Initiative mit dem Namen „Sustainable corporate governance“ im Rahmen des EU Green Deals zu starten. Dabei geht es u.a. darum, wie in Unternehmen der Fokus verschoben werden kann von kurzfristiger Gewinnorientierung und Shareholder Value hin zu langfristigen Nachhaltigkeitszielen: <https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/>. Bis 8. Februar kann man hier ein Feedback und Anregungen einbringen!

Und die EU-Kommission arbeitet als erste große Wirtschaftsregion daran, die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Firmen sowie die Offenlegungspflichten der Finanzwirtschaft aufeinander abzustimmen. Im März soll dazu ein entsprechender Entwurf für die neue „non financial reporting directive“ vorgelegt werden. Hier spielt auch ein aktuelles Forschungsprojekt zur Evaluation der CSR-Berichterstattung eine Rolle, bei dem das Fair Finance Institute (FaFin) mitwirkt.

Zu diesem und weiteren ausgewählten FaFin-Projekten finden Sie wie gewohnt Informationen in diesem Newsletter.

In der Hoffnung, dass die Chancen der Krise schließlich überwiegen werden, wünscht Ihnen das Fair Finance Institute ein gutes, gesundes und hoffentlich bald wieder planbareres Jahr 2021.

Mit besten Grüßen

Markus Duscha

Markus Duscha, Fair Finance Institute
Montpellierstr. 10, D - 69115 Heidelberg
Tel.: +49 / 6221 / 42 63 793
markus.duscha@fair-finance-institute.de
www.fair-finance-institute.de
USt-IdNr.: DE 305720540

Inhalt

1 Ausgewählte Aktivitäten des Fair Finance Institutes	3
Evaluierung der nichtfinanziellen Berichterstattung für das Umweltbundesamt präsentiert erste Ergebnisse	3
Conscious Fintech I: Endbericht der UN-Taskforce im Meetup vorgestellt	4
Conscious Fintech II: Neue Homepage	4
Kommunales/Regionales I: Workshop München	5
Kommunales/Regionales II: Netzwerk Geld-Kompass wächst	5
Lerncamp „Nachhaltige Wirtschaft und Finanzen“ für junge Menschen	6
2 Zurückliegende Veranstaltungen mit Beteiligung des Fair Finance Institutes	6
3 Sonstiges	7
Bürgerbewegung Finanzwende fordert mehr Transparenz im Finanzlobbyismus	7
Finance Watch-Konferenz zur digitalen Finanzwelt: Krypto-Assets, Stablecoins und CBDCs	8
4 Bestellung / Abbestellung des Newsletters	8

1 Ausgewählte Aktivitäten des Fair Finance Institutes

Eine vollständige Übersicht über Projekte des FaFin finden Sie [hier](#). Hervorheben möchten wir aktuell besonders:

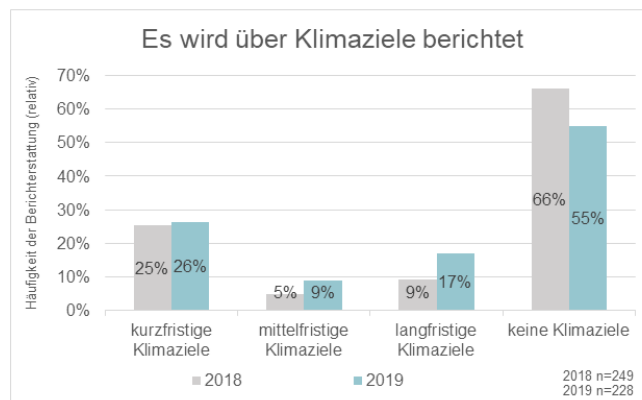
Evaluierung der nichtfinanziellen Berichterstattung für das Umweltbundesamt präsentiert erste Ergebnisse

Nutzen der CSR-Berichterstattung für „Sustainable Finance“ im Fokus

Das Fair Finance Institute evaluiert im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA) in Kooperation mit dem Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW, Projektleitung) und Arqum die nichtfinanziellen Berichterstattung deutscher, kapitalmarkt-orientierter Unternehmen. Erste Ergebnisse der Evaluation wurden nun auf einer [BMU/UBA-Konferenz am 18.12.2020](#) online vom Forschungsteam präsentiert.

Obwohl der Vergleich der betrachteten Berichtsjahre 2018 und 2019 eine deutliche Verbesserung zeigte, wurde ebenso deutlich, dass weit überwiegend weiterhin keine hinreichende Aussagekraft und Vergleichbarkeit der berichteten Umweltinformationen für Investoren und Anleger in den Berichten gegeben ist.

Und auch inhaltlich zeigen sich große Lücken: Zum Beispiel geben weiterhin über die Hälfte der fast 250 untersuchten Unternehmen keine Klimaziele an. Und das wichtige Thema „Biodiversität“ taucht in nur einem Bruchteil der Berichte bisher auf.



In den nächsten Monaten werden vom Projektteam noch Empfehlungen zur Optimierung der nichtfinanziellen Berichterstattung erarbeitet, insbesondere mit Fokus auf die Nutzbarkeit der Informationen für die Finanzwirtschaft. Die Empfehlungen sollen in die deutsche Position zur Weiterentwicklung der entsprechenden EU-Richtlinie („NFRD“) bzw. deren deutsche Umsetzung („CSR-RUG“) einfließen.

Weitere Ergebnisse und Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Conscious Fintech I: Endbericht der UN-Taskforce im Meetup vorgestellt

Der Leiter des Sekretariats der "[UN-Task Force on Digital Financing of the Sustainable Development Goals](#)" (SDGs), Simon Zadek, stellte im November beim Conscious Fintech Meetup den [Endbericht](#) der Taskforce vor: Wie ist der Stand, welche Chancen und Herausforderungen gibt es, und was sollten die Regierungen tun, um die SDGs mit Hilfe von neuen digitalen Finanztechnologien zu unterstützen? Piet Kleffmann von der KfW brachte die Sicht aus Deutschlands größter Entwicklungsbank ein.



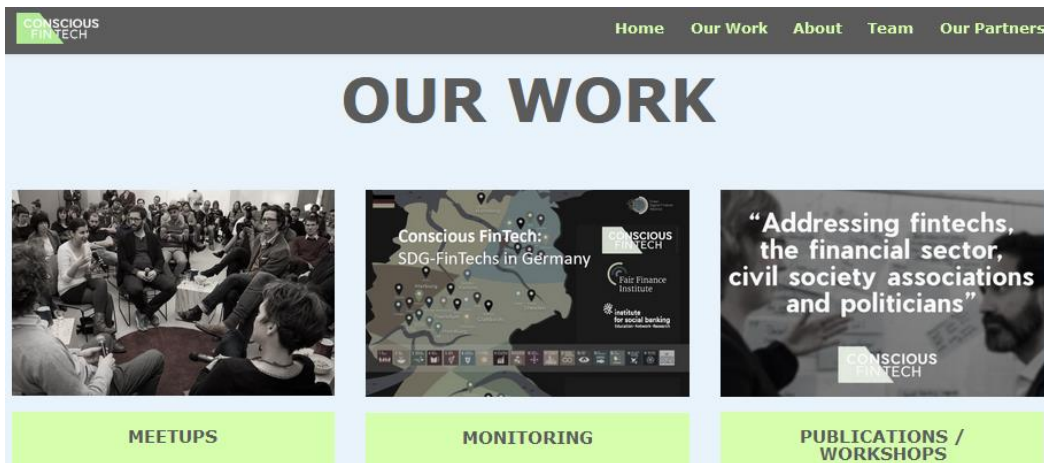
Dieses elfte Meetup des Conscious Fintech-Teams fand das erste Mal in Kooperation mit N3xtcoder aus Berlin und der Heinrich Böll-Stiftung Baden-Württemberg statt. Das Fair Finance Institute hatte dieses Online-Treffen als Koordinator der Conscious Fintech-Initiative mitinitiiert und -organisiert.

Finden Sie die Video-Aufzeichnung des Meetups [hier](#) sowie Infos und Anmelde-möglichkeit zu den kommenden Conscious Fintech-Meetups auf der [Meetup-Internetseite](#) (alles in Englisch).

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Conscious Fintech II: Neue Homepage

Die Initiative Conscious Fintech hat eine neue Homepage. Hier finden Sie die Aktivitäten der Organisatoren rund um Fintechs und Nachhaltigkeit kurz und knapp zusammengestellt: <https://consciousfintech.eu/>.



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Kommunales/Regionales I: Workshop München

Das Fair Finance Institute hat in Kooperation mit ["Geld mit Sinn e.V."](#) am 15. Oktober 2020 einen Workshop in München organisiert. Gemeinsam mit Münchens 2. Bürgermeisterin Katrin Habenschaden sowie Vertreter*innen der Kämmerei, der Wirtschaftsförderung, der Stadtparkasse München und von Münchner Unternehmen und NGOs wurde diskutiert, wie eine [Kommunale Strategie für eine nachhaltige Finanzwende](#) entwickelt werden könnte.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Kommunales/Regionales II: Netzwerk Geld-Kompass wächst

Das Netzwerk Geld-Kompass Heidelberg wurde u.a. von Markus Duscha im Jahr 2016 initiiert. Seitdem treffen sich interessierte NGOs und Einzelpersonen aus der Region etwa monatlich, um ihre Aktivitäten zu Themen rund um „Nachhaltigkeit und Finanzen“ aufeinander abzustimmen und neues



Gemeinsames zu organisieren.

Vorträge, Exkursionen, Podiumsveranstaltungen, Positionspapiere, Informationsmaterial und noch mehr entstanden seitdem. Und das Netzwerk wächst weiter: Seit Ende 2020 ist nun auch Oikocredit Baden-Württemberg regelmäßig dabei.

Weitere Informationen finden sich [hier](#).

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Lerncamp „Nachhaltige Wirtschaft und Finanzen“ für junge Menschen

Im Rahmen des [Grünblick-Projektes](#) von Starkmacher e.V. aus Mannheim gestaltete das Fair Finance Institute zwei Tage zum Thema Sustainable Finance im Lerncamp „Wirtschaft und Finanzen“. Ziel der Lerncamps ist es, jungen Menschen Ansätze aufzuzeigen, wie sie Nachhaltigkeit in ihr kommendes Berufsleben integrieren können.



**Für den Durchblick bei
nachhaltigen Berufen**

Durch die Zusammenarbeit mit weiteren Praxispartnern wie der LBBW und Ecolytiq bekamen die Teilnehmenden Einblicke aus verschiedenen Perspektiven der Finanzwelt.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

2 Zurückliegende Veranstaltungen mit Beteiligung des Fair Finance Institutes

TechQuartier, Frankfurt/M.: InvestorXConnect

Der Geschäftsführer des Fair Finance Institutes hielt die Keynote der Veranstaltung InvestorXConnect zum Thema “Sustainable FinTech Landscape in Germany”. Die Aufzeichnung der Veranstaltung ist [hier](#) zu finden.

**ICLEI – Local Governments for Sustainability:
9th EUROPEAN CONFERENCE ON SUSTAINABLE CITIES & TOWNS**

Das Fair Finance Institute war auf dem [Kongress](#) Anfang Oktober beim “Policy Panel: Public, Private, People Partnerships (PPPPs) for Investment” auf dem Podium. Auf dem Kongress wurde zudem die „[Mannheim Message](#)“ verabschiedet. Sie ruft zu einem Systemwandel und grundsätzlichen politischen Umsteuerungen auf, um die nötigen Veränderungen für ein nachhaltiges Europa erreichen zu können.

**Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg, DAI und MafiaNeinDanke e.V.:
Mafia, bei uns?! Deutschland, Oase für Geldwäsche**

Ebenfalls im Oktober moderierte Markus Duscha vom FaFin die Veranstaltung zum Thema Geldwäsche. Referenten waren Michael Findeisen (u.a. MafiaNeinDanke und Bürgerbewegung Finanzwende) und Christoph Trautvetter (Netzwerk Steuererechtigkeit). Weitere Informationen und einen Link zur Aufzeichnung finden Sie [hier](#).

Eine aktuelle Veranstaltungsvorschau von Veranstaltungen des Fair Finance Institutes sowie Ausgewähltes von anderen Anbietern findet sich unter: <https://www.fair-finance-institute.de/blog/veranstaltungen/>.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

3 Sonstiges

Bürgerbewegung Finanzwende fordert mehr Transparenz im Finanzlobbyismus

Eine [neue Studie](#) der Bürgerbewegung zeigt das große Ungleichgewicht zwischen der Lobbyarbeit der Finanzindustrie und anderen Interessensgruppen in Deutschland im Rahmen von Gesetzgebungsverfahren.



Finanzwende fordert daher ein Lobbyregister, um transparent zu machen, wer am Verfassen von Gesetzestexten alles mitwirkt. Ein „juristischer Fußabdruck“ würde außerdem für alle nachvollziehbar darstellen, welche Textpassagen von welchen Interessengruppen kommentiert oder verändert wurden.

Bürgerbewegung Finanzwende e.V. wurde im Sommer 2018 gegründet und ist eine überparteiliche Interessenvertretung. Durch Kampagnen, finanzpolitische Bildungsarbeit und Einsatz für den Verbraucherschutz setzt sich „Finanzwende“ dafür ein, dass die Finanzmärkte den Menschen dienen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Finance Watch-Konferenz zur digitalen Finanzwelt: Krypto-Assets, Stablecoins und CBDCs

Im September 2020 hat die Europäische Kommission einen Vorschlag für eine Verordnung über Märkte für Krypto-Assets (MiCA) vorgelegt, um dem unregulierten "Wilden Westen" für Stablecoins und andere Kryptowährungen ein Ende zu setzen. Am 25. November 2020 hat die europäische NGO [Finance Watch](#) in Brüssel eine Webkonferenz mit organisiert, um diese Initiativen als auch die Chancen und Risiken der digitalen Transformation des EU-Finanzsektors zu diskutieren.



Sie können die [Videoaufzeichnung der Konferenz](#) anschauen und [Informationsmaterial zu dem Thema](#) durchlesen.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

4 Bestellung / Abbestellung des Newsletters

Abonniert werden kann der Newsletter unter <https://www.fair-finance-institute.de/blog/newsletter/>.

Abbestellung des Newsletters durch eine Mail mit dem Betreff „Abbestellung“ an kontakt@fair-finance-institute.de.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)